

An die Medien
der Region Basel

Basel, den 03. Februar 2016

Medienmitteilung

Nun macht Euren Dreck alleine!

Am 2. Februar 2016 erhielten alle kantonalen Angestellten eine Mail, in der RR Anton Lauber und Landschreiber Peter Vetter darlegen, wie die Regierung über einen Leistungsabbau bis 2019 insgesamt zehn Prozent des Personals abzubauen gedenkt und alle dazu ermuntern, „bottom up“ eigene „Optimierungsvorschläge“ zu machen.

Gemäss Regierungsrätlicher Mail müssen die einzelnen Direktionen bis im März 2016 (!) angeben, welche Leistungen im kommenden Jahr 2017 nicht mehr angeboten werden, und ab Mai 2016 wird entschieden, welche personellen Folgen dies haben wird.

Dazu sagt der VPOD: Falls die Regierung für einen Leistungsabbau im öffentlichen Dienst die Verantwortung übernimmt und dagegen kein Referendum ergriffen wird, müsste auch der VPOD den daraus resultierenden Personalabbau akzeptieren.

Im selben Mail werden die Mitarbeitenden aufgefordert, selber Vorschläge für einen möglichen Leistungsabbau oder für Organisations- und Prozessoptimierungen zu machen.

Dazu sagt der VPOD: Es ist die Regierung, die über ein einseitiges Spar- und Abbauprogramm die selbst verschuldete Finanzmisere sanieren will. Darum soll sie jetzt auch die Verantwortung dafür übernehmen. Der Versuch, dieses Abbauprogramm jetzt mit Spar- und Abbauvorschlägen des Personals zu legitimieren, ist widerlich!

In einem an alle kantonalen Betriebe versandten Aushang ruft der VPOD die Mitarbeitenden darum auf, sich nicht über den Tisch ziehen zu lassen, sondern laut und deutlich zu sagen: „Nun macht Euren Dreck alleine!“

Weitere Auskünfte:

Martin Kaiser, Co-Präsident vpod region basel, 079 478 75 23

Toya Krummenacher, Co-Präsidentin vpod region basel, 079 635 17 32

Matthias Scheurer, Regionalsekretär, 078 774 48 04